die 4jährige oder die 5jährige Regel ist. So gross sind die Abweichungen, die ich bei diesem Insecte schon kennen lernte!

Aus einem Aufsatze des Herrn Lehrer Schlenzig in Altenburg über anzuempfehlende Mittel gegen die Verwüstungen des Maikäfers und seiner Larve (s. Polizeiliche Mittheilungen. Ein Beiblatt zur constitutionellen Staatsbürger-Zeitung No. 15. April 1841) geht hervor, dass in der Altenburger Gegend, mit jedem Schaltjahre ein massenhaftes Erscheinen von Maikäfern statt hat. d. Red.

Verzeichniss

der im Fürstenthume Hildesheim und dem angrenzenden Harze aufgefundenen Blattwespen.

Vom Herrn Prof. **Leunis** in Hildesheim.

Seit dem Erscheinen der vortrefflichen Monographie der deutschen Blattwespen vom Forstrath Dr. Hartig erwarb sich diese Abtheilung der Entomologie so viele Freunde, dass es gewiss den Lesern dieser Blätter nicht unwillkommen sein möchte, hier ein Verzeichniss der Blattwespen, des Fürstenthum Hildesheim und Harzes zu finden. In sehr unregelmässiger Gestalt erstreckt sich unser Fürstenthum im Norden bis zur Stadt Peine, in Süden bis Goslar, in Westen macht die Leine, in Osten das Herzogthum Braunschweig die Gränze. Da sich indess das Forst-Revier von Goslar bis in die Nähe von Clausthal hinzieht, so schien es mir nicht unzweckmässig, die Blattwespen des Harzes mit in dies Verzeichniss aufzunehmen und die nur am Harze gefundenen Arten mit einem * zu bezeichnen. Die für Insekten so günstige Lage unsres Fürstenthums, worin ich an Käfer schon über zwei tausend verschiedene Arten fand, lässt hoffen, dass dies erst etwa 170 Arten zählende Verzeichniss bei fortgesetztem Sammlen, vorzüglich wenn ich unsere Forstmänner dafür interessiren könnte, noch einen bedeutenden Nachtrag erhalten wird. Auch wäre dies Verzeichniss jetzt schon viel länger geworden, wenn nicht so oft nasse Witterung, vorzüglich zur Zeit der Weissdornblüthe, den Fang mit dem Köscher sehr beschränkt hätte. Ich nahm indess nur die Arten auf, welche ich selbst gefangen habe, und welche mein Freund Saxesen, dem die Harz-Fauna so manche Entdeckung verdankt, dort

gefunden hat. Manche der aufgeführten Arten sind bis jetzt nur im südlichen Deutschland gefunden, deren weitere Verbreitung aber auch über das nördliche Deutschland durch diese Zeilen nachgewiesen werden sollte.

1) Cimbex, Oliv.

Cimbex variabilis, Klug.
var. femorata, Lin.
var. lutea, L.
var. montana, Panz.
Trichiosoma betuleti, Kl.
lucorum Fb.
var. vitellinae, L. *
sorbi, Sax. *
Clavellaria amerinae, Fb.
Abia sericea, L. *
fasciata, Fb. *

2) Hylotoma, Fb.

Hylotoma enodis, Hartig.
berberidis, Schrank.
coerulescens, Fb.
femoralis, Kl.
melanura, Kl. *
pagana, Pz. *
rosarum, Fb.
segmentaria, Pz.
ustulata, L.

3) Lophyrus, Latr.

Lophyrus nemorum, H.
virens, Kl.
hercyniae, H. *
pini, K.

4) Cladius, Jll.

Cladius difformis, Pz.
eucera, Kl.
Priophorus albipes, Kl.

5) Nematus Jurine.

Nematus septentrional., L.
Erichsonii, H.
coeruleocarpus, H.
mollis, H. *
carinatus, H. *
miniatus, H. *
aurantiacus, H.
ventralis, Pz. *
myosotidis, Fb.
pallicercus, H. *
fulvus, H.
luteus, Pz.
nigriceps, H.
betularius, H.
salicis, L.
ventricosus, H.
cylindricus, H. *
hortensis, H.
Saxesenii, H. *
v. compressus, H. *
v. abietum, H. *
leucotrochus, H. *
parvus, H. *
fraxini, H. *
Einersbergensis, H. *
Vallisnierii, H.
leucopodius, H. *
abbreviatus, H.
pallescens, H. *
melanoleucus, H. *
scutellatus, H. *
chrysogaster, H. *
Cryptocampus angustus, H.
Diaphadnus fuscicornis, H.

6) Dineura, Dahlb.

Dineura alni, L.
pallipes, H. *

7) Dolerus, Klug.

Dolerus eglanteriae, Fb.
anticus, Kl. *
lateritius, Kl.
saxatilis, H.

palustris. Kl.
uliginosus, Kl.
madidus, Kl.
dubius, Kl.
timidus, Kl.
haematodes, Schrank.
gonager, Fb.
vestigalis, Kl.
niger, Kl.
anthracinus, Kl.
atricapillus, H.
leucobasis, H.
cenchris, H.
aeneus, H.

8) Emphytus, Kl.

Emphytus cinctus, L.
grossulariae, Kl.
tibialis, Panz.

Harpiphorus lepidus, Kl.

9) Tenthredo, Kl.

Blennocampa nana, Kl.
aethiops, Fb.
cinereipes, Kl.
ephippium, Pz.
hyalina, Kl.

Monophadnus melanocephalus, Fb.
luteiventris, H.
luridiventris, Kl.
albipes, L.
monticola, H. *
bipunctatus, Kl.
funereus, Kl.
geniculatus, H. *
longicornis, H. *
sericans, H. *
nigerrimus, Kl.

Phymatocera aterrima Kl.

Hoplocampa brevis, Kl.
rutilicornis, Pz.
fulvicornis, Kl.

Eriocampa repanda, Kl. *
annulipes, Kl.
nigrita, Fb.
ovata, L.

Selandria serva, Fb.
straminipes, Kl.
morio, Fb.

Athalia spinarum, Fb.
rosae, L.
annulata, Fb.

Allantus scrophulariae, L.
marginella, Fb.
cingulum, Kl.
zonula, Kl.
tricinctus, Fb.
Schaefferi, Kl.
notha, Kl.
bifasciatus, Kl.
Koehleri, Kl.
costalis, Fb.

Macrophya blanda, Fb.
neglecta, Kl.
haematopus, Pz.
punctum, Fb.
quadrimaculata, Fb.
rustica, L.
duodecimpunctata, L.
albicincta, Schrank.
ribis, Sch.

Pachyprotasis rapae, L.
simulans, Kl.
antennata, Kl.
variegata, Kl.

Taxonus nitidus, Kl.
agilis, Kl.

Strongylogaster cingulatus, Fb.
linearis, Kl.

Poecilostoma obesa, Kl.
impressa, Kl.

Tenthredo aucupariae, Kl.
lateralis, Fb.
atra, L.

moniliata, Kl.
plebeja, Kl.
tessellata, Kl.
instabilis, Kl.
var. nassata, L.
var. scutellaris, Fb.
punctulata, Kl.
scalaris, Kl.
viridis, L.
bicincta, L.
zonata, Pz.
flavicornis, Fb.
albicornis, Fb.
fagi, Pz.
velox, Fb.
livida, L.
v. carpini, Panz.
colon, Kl.
coryli, Pz.
biguttata, H. *
rufiventris, Fb.
conspicua, Kl.

10) Lyda, Fb.

Lyda pratensis, Fb.
betulae, L.
hypothrophica, H. *
saxicola, H. ♂ *
alpina, H. ♀
erythrogaster, H. *
abietina, H. ♂ *
annulata, H. ♀
annulicorn., H. var. ♀
alpina, Kl. ♂ *
Klugii, H. ♀
suffusa, Kl. *
sylvatica, L.
straminipes, H. *
campestris, Fb. *
erythrocephala, Fb. *
inanis, Kl.

Necrolog.

Am 28. November v. J. verschied zu Hettstädt im Mansfeldischen in seinem 62. Jahre der Privatgelehrte August Ahrens, den Entomologen durch seine Verdienste um die Erforschung der deutschen Käferfauna, insbesondere durch seine Monographie der Rohrkäfer, der grossen Dytiken und der Gyrinen, sowie durch die von ihm begonnene, später von Germar fortgesetzte Fauna Insectorum Europae, bekannt. Sein Vater, Gärtner im Schloss Walbeck bei Hettstädt und schon durch seinen Beruf auf das Studium der Naturgeschichte hingewiesen, hatte in frühern Jahren England und Schweden besucht, den ältern Linné gekannt und mit dem jüngern in näherer Berührung gestanden; er besass vielseitige Kenntnisse und war daher im Stande, seinem Sohne eine für seine Verhältnisse sehr gute Bildung zu geben, wenn er denselben gleich nicht für den Gelehrtenstand auszubilden beabsichtigte, und ihn daher auch kein Gymnasium besuchen liess. Er weckte in dem Knaben zuerst die Neigung zur Entomologie, welche ein längerer Aufenthalt bei Verwandten in Braunschweig, wo Knoch ihm den Zutritt zu sich verstattete, und